

die Formen ΕΟΝΤΕΣ (Z. 17) ΕΩΣΙ (Z. 20), ΔΙΕΧΑΘΕΩΣΙ (Z. 44) und ΑΝΑΓΟΡΕΥΘΕΩΣΙ (Z. 53), oder ΤΩΝ ΔΙΚΑΣΤΑΝ (Z. 5 und 29) neben ΤΑΝ ΔΙΚΑΝ (Z. 24, 30) u. a. In der Schreibung der Namen am Schlusse der Inschrift tritt der jonische Dialect consequent auf, offenbar mit der bestimmten Absicht, den Erythraeern die Namen der Ausgezeichneten, also das Wichtigste der Inschrift in dem ihnen geläufigeren Dialecte vor Augen zu stellen. Während in Z. 3 ΠΕΡΙ ΤΩ ΔΑΜΩ ΤΩ ΕΡΥΘΡΑΙΩΝ steht, liest man am Schlusse ΤΟΝ ΔΗΜΟΝ ΤΟΝ Ε., in Z. 5 auf 6 heisst es ΚΛΕΟΝΥΜΕΙΩ, in Z. 57 auf 58 ΚΛΕΟΝΥΜΟΥ, in Z. 13 ΑΓΓΕΛΑΩ, in Z. 59 auf 60 ΑΓΓΕΛΑΟΥ.

Das beigeschriebene Jota erscheint nur in einigen Fällen, sehr häufig bleibt es weg; so ist es in dem öfter wiederkehrenden Ausdruck ΧΡΥΣΙΩ ΣΤΕΦΑΝΩ (Z. 4, 5, 7, 12, 14, 34, 36, 41, 45) an dem Beiworte nur einmal (Z. 4), an dem Hauptworte nur dreimal (Z. 5, 7, 12) gesetzt. Damit lässt sich ΕΝ ΤΩΙ ΠΡΥΤΑΝΕΙΩΙ (Z. 7 auf 8) und ΕΝ ΤΩΙ ΠΡΥΤΑΝΗΩ (Z. 11), und ΔΑΜΩ (Z. 55) vergleichen; dagegen steht es mit Unrecht bei den Genitiven ΤΩΙ in Z. 3. Diese Ungleichheit und Unsicherheit ist ein Zeichen der Epoche der Diadochen.

Die Buchstabenformen sind durchaus die ältern, es begegnen lauter winkelige (Ε, Σ, Ω) keine runden (Ϟ, Ϙ, Ω), das Α hat immer und durchaus den ungebrochenen Querstrich. Auch trifft man nur eine Ligatur in Z. 46, wo offenbar wegen Raumersparung in den beiden Wörtern ΤΩΜ ΠΟΛΙΤΑΝ das Μ und Π in ein Zeichen zusammengezogen sind. Die Buchstaben Ο, Ω, Θ sind durchstehend um vieles kleiner (6—7 Millim.), als die andern Buchstaben und in der oberen Hälfte der Höhe der letzteren angebracht. Dagegen jene Buchstaben, die mit einem senkrechten Striche beginnen, wie Κ, Ρ, Τ, namentlich Ι sind grösser (10—11 Millim.), sie ragen meistens über die Zeilen nach oben und unten hinaus. In der Mitte beider Grössen stehen die aus mehrfach gebrochenen Linien gebildeten Buchstaben Δ, Ζ, Α, Λ, Μ und Ν. Sie kommen bald klein, bald auffallend gross vor. Beim Κ und Ν ist häufig der erste senkrechte Strich länger als die andern, constant ist solches bei Π der Fall; auch gehen die senkrechten Striche häufig über die mit ihnen verbundenen Querstriche nach oben und unten hinaus.